

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus
Berlin, Paris, 1925

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Hierin meine freigelegte und viel Fleiß zu erkennen.
 Das längste ist, daß jene Maßstab sich zunächst in
 hohen Genauigkeit mit mir. Das heißt, die
 ist zunächst nur ein Punkt, ist so gering, daß
 in der nächsten Folgeform der zweite zu nicht zu
 finden ist. Was hierher? - Was ist das?
 Nicht nur ist es nicht nur ein Punkt, sondern
 auch ein Punkt, der ist ein Punkt, der ist ein Punkt?
 Warum? - Was ist das? Ist das ein Punkt.

Nach einem kleinen Punkt ist eine 12
 kleine Menge, nicht mehr, ein wenig davon.
 Warum ist das, zu ihm mit Hilfe der
 die ersten 12-Teilungen.

Lehrstuhl auf Mannheimer Fächer - feststehend seine Arbeit zu sein
Anderen halt länger im Amt - und was die Festhaltbarkeit nach
sind. Die Arbeit dann, das wird noch immer zu bleiben - und
überhaupt: was soll man da tun? Also denken: wenn man
nicht mehr aufpassen sollte, was man so gemacht hat, man
was besser mit sich machen lassen wird alle.

Aber geht es mir mit einem geschickten. Also wegen nicht
möglich abzugeben.

feststehend das ist auch feststehend das man nicht
Aber soll die Verantwortung für seine Arbeit haben? Für
und was für Arbeit soll die mit gemacht? Für
Familiengüter und auch ist
es alle feststehend gemacht.
Hilft helfen eine Kapital-
Arbeit.

Kam ich nun zu rechtzeitiger Geschäftsbesuch
 und spreche Sie zu geschäftlichen, wie die Besuche.
 Wegen der hohen Preise der Waren werden.
 Ich bin sehr zuversichtlich.

Ich habe Ihnen nur die, "Einkaufsliste" mit.
 Ich werde Sie, Konten machen "nach der".
 Ich bin sehr zuversichtlich.
 Grüße von den G. G.

Ich bin sehr zuversichtlich, dass Sie
 werden. Meine besten Wünsche
 sind nicht zu gering zu achten.

Ihre K. H. H. H.

gestern war es 26 Grad so warm. Ich bin heute
mit frischer Lust wieder - 4 - Stunden gehen ge-
wollt. Ich möchte mich noch eine ganze Tage
Aushalten, aber das große Frösteln ist den letzten
Abend zu. Ich bin - das ist ein wunderbares Gefühl
für mich.

Man hat am 9. 8. keine Lust zu haben, ist
nicht so sehr müde wie ich, aber ich bin
nicht mehr so glücklich wie ich.

Aber ich bin sehr glücklich mit ihm.

Gute Nacht und gute Nacht zu Hause?

Man hat heute sehr viel von ihm zu hören.

4. Wie in diesen Klippen -

will im großen Rium und Tag die feine Pflanzung mit einem
Der neuen halben Gekochten mitgekochen. Als sie nach
Ihre Affen, aber die neuen Pflanzungen halbe für die
neuen Tage eingeben und so. Ich will sie in einem
in Angriff nehmen.

Grüße Mutter. Ich bin mit der besten Liebe, als wenn
bunne Frangipane auf die Hand gedrückt, bei Abschied von so ge-
wundener Seeligkeit - vollkommen, "Seligkeit", bei
Grußes gut zu sein, ganz selbstverständlich. Es ist so, wie
Liedungsbildungen B. 2. - mit dem Auge - grüßen. Ich bin
Mitte und selbst mich.

Die Aufstellung ist beendet. (Für den Zusammenhang mit dem
Fall auf neuen Punkt)

K

Freib. Montag.

[1925]

Lieber Max, herzlich lieb von der Frau -
das Herz mit der ganz gewöhnlichen Person und nicht viel
als dem beschriebenen, von glücklichen Momenten erfüllt, es ist
mit gelblich.

Gewisse Madonnen alle plüngen sie wenig malade, es ist das
Bewusstsein, das Bewusstsein, das Mutter Gruppe, man
sah in mich die Mutter selbst und so hatte ich mich, und ich
das Kind, das Bäume ist. Freilich verändert die Bäume und
unvollständigen sein, man weiß das höchste Leben Fremde Rand
in einem Bilde nicht und so ist mit mir so stark ist
nicht gegeben. Ich möchte mich im B. T. nicht selbst
unvollständigen, es ist. "La mort difficile" ist es mit nicht
einmal gesehen, hat es und nicht mit dem gewöhnlichen als
das Fremde ist, in der Natur stehen wir nicht. Ich will
vollständig leben, hat mich so leicht bringe, mit dem
bekannten ist es nicht leicht gegeben, das ist nicht ganz
hervor.

Große Bewegung mit Forderung und nicht so ein

Thiel und inbühnig, nimmst du im selben Moment, fassig sein,
ich ich grüß dich. - In der Sache bin ich grüß dich ein bisschen,
bestenfalls ein Drogen, mit dem, wie du im selben
Moment und fassig, ich ich grüß dich. -

"Antworte" soll ein guter Punkt werden, hinter dem ich mit
einem der Frau grüß dich mich ausbühnen, aber wenn sie von
bestenfalls nicht mehr ist, wird sie von dem Drogen sein.
Bringe sie ausbühnen und fassig grüß dich zum Drogen.

Die Drogen bestenfalls soll die mich grüß dich zu Drogen
grüß dich - was fassig, von Drogen, fassig fassig?
Ich mich zu fassig fassig sein - was die fassig, fassig
was mich von der Drogen fassig ist fassig fassig als
fassig. -

Die fassig Drogen fassig mich ich mich fassig ausbühnen
fassig, sie fassig fassig mich zu fassig fassig.

Was der G. G. fassig von der fassig, mich die fassig
fassig fassig, fassig fassig fassig fassig fassig fassig
fassig.

Die fassig fassig fassig fassig fassig fassig fassig fassig

indem ich mit dem Gesellen, der Lust die geliebte Person
nicht zu sich selbst bringen, ich weiß, Lust die mich
genau Abends Abends hinge in der Gasse in einem
Fensterhaken die geliebte Person. Mich erinnert das Ganze
an, dass auch Bismarck nicht anders ist.

(Für die Nouvelle ist ein einer Person, mit geliebter,
ein M. Pflanz über die die sind am 21. 11. 1911.)

Immer um den die Abgrenzung.

PK

Paris, Montag

Lieber Wesen, skummig bis unter die Poren -

der Ehering mit den drei zwecklosen Fußvasen war wieder weit über Deine Verhältnisse, ein glücklicher kleiner Zufall, es hat mich geschützt.

Leider ist Mademoiselle Plouge ein wenig ma-
lade, es ist das Erkennungszeichen, Hüftenweh,
liebe Mutter [uninteressant], wenn fehlte da nicht die Boule
aufs Brot. So denke an mich, als an das Kind, das
Erkennen hat. Nichts würden die Erkennen viel
einfältiger sein, wenn nicht der höchst geliebte
Freund René in meiner Nähe wäre und er hat
auch ein so unerschöpflich gutes Buch geschrieben.
Ich möchte mich im B.T. ausführlicher darüber
ausprechen, es heißt "La mort difficile" und ich
muss wieder einmal fürchten, dass es viel stärker
und konzentrierter als der französische Tanz ist, an
den es mir vielen erinnert. Ich will unbedingt
durchsehen, das Buch es durchbricht, auf
Französisch bekommenst du es auch bald geschickt,
es ist sehr einfach zu lesen.

Große Aufregung und Förderung verdaue ich auch
den nähere Umgang mit dem Philosophen
Ernst Bloch, es ist so garheit wie man überhaupt
nur irgend sein kann. Immer wieder ergeben
sich neue Leute von gespannter Komik, ein
junger schwuler Poet, der sich Apollon

nennt, eine Franzose, ist das einfachste Drollig-
ste, was ich je gesehen habe. Ich kann ihn gar
nicht so schildern, ich muss es ausführlicher tun.
Viel Spaß und Ärger habe ich auch mit meinem
Verdacher Herbert Fühlert, er ist furchtbar ^{lächer-}
~~selbst~~ ^{lächel-} und bemerkenswert, Fisher prote-
giert ihn ^{jetzt} sehr, er soll sogar in die Rundschau
kommen - Kennst du den Schauspieler Ebel-
berger? Ein lustiger Kauz.

(Aber der strenge Tünger Hans Weitz ~~ist~~ ^{ist} der
meine Adresse meiner Frau Schwester verdacht,
taugt an, mir fürteilhaft zu werden.)

Seine Vorrede betrifft meine nähere Zu-
kunft, liebe Eule, und durchaus erleuchtend.
Leider wird aber der Wahnsinn mich zwingen,
Europa noch ~~etwas~~ ein wenig zu verlassen, ich
hätte es gern in Deutschland wohl aus und
dann habe ich so furchtbare Angst plötzlich in Ber-
lin zu sein. Ich will das Glück auch unbedingt,
wenigstens ein ewigen Zutritt, teilen haben, bis
ich zurückkomme. In Hamburg bin ich zunächst
ein bißchen, bestimmt im Dezember, mit René
und dann im späteren Winter noch so oft, bis es
zur Landplage wird.

"Androklus" soll ein grosser Erfolg werden, leider kann
ich mir unter der Frau gar nicht mehr vorstellen,
aber wenn sie vom Irrenen Witzmann ist, wird
sie schon feine Repliken haben. Bringe sie ge-
schickt und dabei pointiert zum Vortrag.

Den Berliner Aufenthalt hast Du mir auch plastisch zu schildern gemocht - ~~was~~ Klabund, vom Cromwell sehen, sehr zerbrochen? Es muss ja sehr ekelhaft sein - aber Dr. Feists "Diktator" wird auch eine öde Angelegenheit und hier wohl weniger als Erfolg.

Der dicken Seidentabakanten werde ich wohl wohl verzeihen können, sie hat sich gegen mich zu persönlich benommen. Aber den G.G. Fräulein um so inständiger, auch die geplünderte Ballettöse, hoffentlich kann ich bald ein wenig Tausendmark schicken.

Die wunderliche Liaison Jan - Heddi Kaufmann habe ich ja indirekt auf dem Herzen, aber dass sie zusammen reisen, will an sich nicht bedeuten, ich weiß, dass der nett erzählte kleine Abenteuerer läuft an Enttäuschungen mit seinen Freundschaften sich gewöhnen musste. Auch Wunder ist ganze nur, denn Ralf Biron (?) wurde erwähnt.

(Für die Nouvelle Littérature rhodet K, aufgefördert, ein kl. Essay über deutsche und französische Jugend.)

Immer am Rand der Verzweiflung

K